

tung und Qualifizierung der Propagandisten. Durch verschiedene Maßnahmen (Berichterstattung der Genossen der FDJ-Kreisleitung vor dem Sekretariat, Kontrollen in den Grundorganisationen der Partei u. a.) verfolgt das Sekretariat die qualitative und quantitative Entwicklung der Propagandaarbeit unter der Jugend, die Wirksamkeit der Zirkelarbeit usw. und beschließt die erforderliche Hilfe.

Junge Propagandisten rechtzeitig entwickeln

In diesem Studienjahr sind wieder etwa 85 Prozent der Propagandisten erfahrene Genossen, u. a. Hasso Belka, Abteilungsleiter im VEB Bergmann-Borsig, Heinz Pappenroth, Parteisekretär der 8. Oberschule, Walter Tassler, Mitarbeiter der Bezirksleitung, Genosse Dr. Karl Hecht. Die übrigen Propagandisten sind vorwiegend junge Kandidaten unserer Partei und aktive FDJler, besonders aus Erweiterten Oberschulen, Jugendbrigaden und Hoch- und Fachschulen.

Zwei Probleme sind allerdings bis heute noch unbefriedigend gelöst: Einmal betrifft das den geringen Anteil junger Genossen, die als Propagandisten tätig sind; zum anderen erfolgte die Auswahl einiger Propagandisten noch zu wenig unter dem Gesichtspunkt ihrer speziellen Eignung für diese Aufgabe. Offenbar müssen wir als Kreisleitung — unter Einbeziehung der Leitungen der Grundorganisationen — eine systematischere Erziehungsarbeit leisten, um für die Propagandaarbeit unter der Jugend politisch und pädagogisch geeignete Genossen ausfindig zu machen. Wir müssen sie frühzeitig registrieren und ständig weiterentwickeln.

Für dieses Studienjahr verstärken wir die Anleitung und Kontrolle gegenüber den Grundorganisationen der Partei. Wir wollen erreichen,

daß von ihnen aus die Propagandaarbeit unter der Jugend (durch Berichterstattungen der Genossen Propagandisten und Genossen der FDJ-Leitungen, durch Hospitationen in den Zirkeln, Gesprächen mit den Zirkelteilnehmern) regelmäßig in den Parteileitungen eingeschätzt und unterstützt wird, und daß bei den Einschätzungen des Parteilehrjahres und bei der Behandlung von Jugendfragen auch die Ergebnisse und Probleme des Studienjahres der FDJ beachtet werden.

Erfahrene Genossen im Kreispropagandistenaktiv der FDJ

Unsere Hilfe bei der Anleitung der Propagandisten des FDJ-Studienjahres erfolgt hauptsächlich über die Mitarbeit geeigneter Genossen im Kreispropagandistenaktiv der FDJ. Hier sind vereint: Genossen mit Erfahrungen in der Propaganda und in der Arbeit mit jungen Menschen und FDJ-Funktionäre, die als Zirkelassistenten, Propagandisten oder in Leitungsfunktionen tätig sind. Dem Kreispropagandistenaktiv gehören zum Beispiel an: Genosse Ansoerge, Sekretär der Kreisleitung der SED für Agitation und Propaganda. (Er ist Pädagoge, war viele Jahre Jugendfunktionär und arbeitet zur Zeit an einer Dissertation, die sich mit Problemen der marxistisch-leninistischen Propaganda unter der Jugend beschäftigt.) Genossin Kreuzmann, Leiterin der Jugendkommission der Kreisleitung der SED, Ingenieur und langjährige Jugendfunktionärin; Genossin Lakomczyk, verantwortliche Mitarbeiterin der Kreisleitung der SED für Volksbildung, Parteihochschulabsolventin, Lehrerin und Direktorin von Oberschulen; Genosse Rogalla, Sekretär der FDJ-Kreisleitung, und andere Genossen. Das Aktiv wurde noch verstärkt durch Genossen mit ökonomischen Kenntnissen und Betriebserfah-



Tittel, Gottfried: Die Legende der Bonner Sozjalstaatlichkeit. Existenzunsicherheit, soziale Sicherung und die westdeutsche Arbeiterklasse. 262 S. m. 53 Tab., 6,80 MDN

Diese gründliche Studie behan-

delt den seit langem vorbereiteten Angriff der Monopolbourgeoisie auf die soziale Lage der Arbeiterklasse und ist von aktuellster Bedeutung. Die Sozialpolitik ist ein wesentlicher Bestandteil des Klassenkampfes. Ihre teils recht komplizierten Probleme werden vom Autor einfach und in überzeugender Argumentation dargelegt.

Opitz, Heinrich: Philosophie und Praxis. 184 S., 5,80 MDN.

Der Autor weist nach, daß wir

unter Praxis „den gesellschaftlichen Gesamtprozeß der materiellen Umgestaltung der objektiven Realität“ verstehen müssen. Anhand einer sorgfältigen Analyse Marxscher Schriften macht er klar, daß Marx den Praxisbegriff als Kategorie der materialistischen Gesellschafts- und Geschichtsauffassung herausgearbeitet hat.

Liebig, Gerhard: Nationale und soziale Revolution in Afrika